

Flora

Stephan Pöllmann

weiße Amaryllis

Stephan Pöllmann, 2004
Pastellkreide und Öl auf Karton
70 cm x 100 cm



Schwertlilie

Stephan Pöllmann, 2007
Pastellkreide und Öl auf Karton
70 cm x 100 cm



weiße Amaryllis 2

Stephan Pöllmann, 2009
Pastellkreide und Acryl auf Karton
70 cm x 100 cm



gelbe Rosen

Stephan Pöllmann, 2004
Pastellkreide und Acryl auf Karton
70 cm x 100 cm





Hybridlilie

Stephan Pöllmann, 2008
Pastellkreide und Acryl auf Karton
100 cm x 100 cm



Stiefmütterchen

Stephan Pöllmann, 2007
Pastellkreide und Acryl auf Karton
100 cm x 70 cm



weiße Lilien

Stephan Pöllmann, 2007
Pastellkreide und Acryl auf Karton
100 cm x 70 cm



weiße Lilien 2

Stephan Pöllmann, 2008
Pastellkreide und Acryl auf Karton
100 cm x 70 cm



Moonfeld

Stephan Pöllmann, 2008
Pastellkreide und Öl auf Karton
100 cm x 70 cm

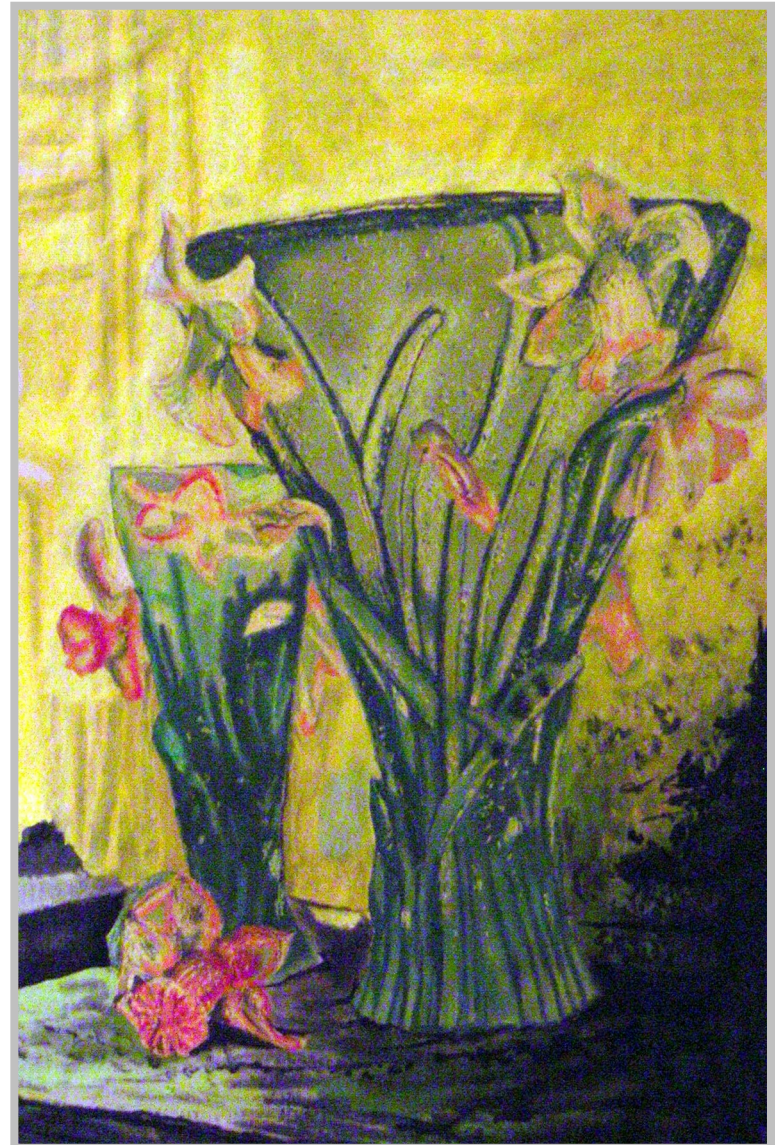
Sonnenauge

Stephan Pöllmann, 2005
Pastellkreide und Öl auf Karton
70 cm x 100 cm



Osterglocken

Stephan Pöllmann, 2003
Pastellkreide und Acryl auf Karton
70 cm x 100 cm





Über die Technik

Stephan Pöllmann zeichnet seine Bilder. Es entsteht zuerst das Hauptmotiv, welches mit Pastellkreide und Farbstiften naturnah gezeichnet wird. Im zweiten Schritt werden die Linien verwischt. Schließlich wird der Hintergrund wahlweise mit Acryl oder mit Ölfarbe gearbeitet.

Über den Künstler

Stephan Pöllmann wurde am 28.02.1969 in Zweibrücken geboren. Große Ermunterung beim Zeichnen erfuhr er schon als Kind durch seine Großmutter. Sein Interesse und Talent an der Kunst wurden in der Schule durch seinen Kunstlehrer erkannt und gefördert. Also bewarb sich Pöllmann mit seinen ersten Werken an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg, an der auch Joseph Beuys studiert hatte.

1990 schloss Pöllmann das Kunststudium mit einer wissenschaftlichen Arbeit über die künstlerischen Erscheinungsformen des Lichts ab. Schwerpunkt seiner Auseinandersetzung im Bereich Bildende Kunst war der deutsche Expressionismus. Seine Abschlussarbeiten waren verschiedene Kaltadelradierungen, sowie Bleistiftzeichnungen.

Über den Werdegang

Im Mittelpunkt seines Schaffens standen zunächst Auftragsarbeiten, bei denen der Wunsch des Auftraggebers und der eigene Stil immer in ausgewogenem Verhältnis waren. Stets ging es Stephan Pöllmann darum, Methoden zu verbinden und Formen aufzulösen, Gegenständliches und Abstraktes miteinander zu verschmelzen, Zeichnung und Malerei miteinander zu verknüpfen. Er selbst sagt, er zeichne alle seine gemalten Bilder. Diese Fähigkeit trainiert er in Bleistiftzeichnungen mit großer Hingabe zum Detail.

Seine mit Pastellkreide gemalten Bilder ergänzt er heute mit Bleistift. Das gibt ihnen zusätzliche Details und damit eine für diese Formate ungewöhnliche Feinheit.

